

[Diese Seite drucken](#)

[Bilder ein-/ausblenden](#)

# **Augsburger Allgemeine**

[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg\)](#) [Wenn ein Schicksalsschlag ein Trauma auslöst](#)

24. November 2015 10:01 Uhr

---

RAUM AUGSBURG

## Wenn ein Schicksalsschlag ein Trauma auslöst

**800 Menschen aus der Region suchen jedes Jahr beim Traumahilfe-Netzwerk Augsburg und Schwaben Hilfe. Für wen die Initiative da ist und was sie vorhat.**



Nach einem Trauma schmerzt die Seele. Schlaf- und Konzentrationsstörungen können die Folge sein.

Foto: Friso Gentsch (dpa)

Hilfe und Beratung für traumatisierte Menschen, Vernetzung von Fachleuten und Vermittlung von Fachwissen an die Öffentlichkeit: Das sind die Ziele des Traumahilfe-Netzwerks Augsburg und Schwaben (TNAS), das sechs Therapeuten und Psychologen vor fünf Jahren gegründet haben.

Ein Trauma kann beispielsweise nach Verkehrsunfällen, sexuellen Übergriffen, dem plötzlichen Tod oder Suizid eines Angehörigen oder durch Erlebnisse auf der Flucht entstehen. „In der Region fehlte eine zentrale Anlaufstelle für Betroffene, ein niederschwelliges Angebot, das unbürokratisch und schnell Hilfe, Beratung und Stabilisierung bietet“, sagt Maria Johanna Fath, Initiatorin und Vorstand des Netzwerkes.

Meldeten sich im ersten Jahr 200 Hilfesuchende, so sind es seit 2014 im Durchschnitt 800 Menschen, die sich jährlich an das Traumahilfe- Netzwerk wenden. Rund ein Viertel dieser Hilfesuchenden macht telefonisch einen Termin aus und kommt zum Clearing-Gespräch oder zur persönlichen Beratung. Die Klienten bezahlen für die Hilfe so viel, wie sie entbehren können.

### **Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge**

„Oft hilft ihnen schon die Erkenntnis: Ich bin nicht verrückt, sondern meine Reaktion ist eine normale Reaktion auf eine unerträgliche, ‚unnormale‘ Situation“, berichtet Fath. In Stabilisierungsgruppen werden Methoden zur Bewältigung des Alltags erlernt und die Zeit bis zur Therapie überbrückt. In diesen Gruppen hilft das Netzwerk beispielsweise Opfern von häuslicher Gewalt oder traumatisierten Flüchtlingen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit sind Informationsveranstaltungen und Seminare, die Wissen über die Entstehung und Folgen von Traumata vermitteln. Zielgruppen sind sowohl Fachleute als auch Laien ohne psychologische Vorbildung. Dazu gehören Kriseninterventionsteams, Rettungsdienste, Feuerwehren, Polizei, Ärzte, Rechtsanwälte oder Mitarbeiter in Kindergärten, Schulen und Behörden. „Im Jahr 2015 haben wir vor allem bei Menschen, die mit traumatisierten Flüchtlingen arbeiten, einen rapide wachsenden Bedarf an Information und Wissen bemerkt. □nsere Seminare für Ehrenamtliche und pädagogische Fachkräfte sind immer innerhalb weniger Tage ausgebucht“, erzählt die Psychologin Professor Andrea Kerres.

Insgesamt sind die Initiatoren des TNAS zufrieden mit den ersten fünf Jahren ihrer Aktivität. Zu den kurzfristigen Zielen für das nächste Jahr gehören die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen und die □nterstützung von ehrenamtlichen Helfern. Langfristig wollen sie in der Region Augsburg eine ambulante Anlaufstelle für traumatisierte Erwachsene einrichten. AZ

### **Traumahilfe Netzwerk**

Augsburg & Schwaben e.V., Stenglinstraße 7, Augsburg, Tel. 0821/44409484,

Di 10-12 □hr, Do 18-19 □hr

oder hier online.